

# Hessen Mobil ist so marode wie viele Straßen



Oktober 2024

Folge 360

HESSEN



Hessen Mobil  
Straßen- und Verkehrsmanagement



*Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,*

*wir nehmen Ihre Anliegen ernst und kümmern uns gerne um Ihre Anfragen. Auch für Anregungen oder konstruktive Kritik sind wir offen und dankbar.*

So wirbt die Behörde „Hessen Mobil“. Wie sieht es aber in der Realität aus?

In Mittelhessen sorgt Hessen Mobil im Sommer 2024 für Chaos im Gleiberger Land, in Wattenborn und in der Jahrzehnte-Baustelle Gießener Ring von der Stadtmitte bis Linden.



Der Heuchelheimer Bürgermeister Steinz bringt es auf den Punkt: „politisch gewolltes Chaos“.

Eine Behörde sollte eigentlich von der Politik kontrolliert werden. Dies ist bei Hessen Mobil offensichtlich nicht der Fall! Der Hessische Verkehrsminister ist zuständig. Fühlt er sich auch verantwortlich?



Die Umgehungsstraße wurde gebaut, als das Industriegebiet Ost in Großen-Buseck überschaubar war. Die Gemeinde Buseck ließ auf eigene Kosten Bahngleise zu den Unternehmen legen. Eine Horde von Verkehrsministern aus Bayern sorgte mit Fehlentscheidungen dafür, dass die Bahn auch hier den Güterverkehr kaum noch bedient.



Die Straße von der B 49 zum Industriegebiet wurde 1983 nicht für den Verkehr von heute gebaut. Der Unterbau der Straße müsste deutlich massiver für die schweren Lastautos ausgelegt sein. Hessen Mobil arbeitet nach dem Prinzip von Behörden. Es wird oberflächlich geflickt, damit es so erscheint, als würde die Behörde funktionieren.

Wo Hessen Mobil eine Baustelle eröffnet, entsteht zunächst einmal ein Stau. Dies ist bei fast allen Baustellen so. Aber steht der tägliche Stau auch im Verhältnis dazu, dass die reparierte Straße danach für etliche Jahre ertüchtigt ist?



Die Großen-Busecker sind es gewohnt, dass jedes Jahr an diesem Straßenstück notdürftig geflickt wird. Vorher sorgen großspurige Erklärungen in der Presse für die Erwartung, dass endlich eine gründliche Sanierung erfolgt.



Hessen Mobil plant jetzt schon, dass auch im kommenden Jahr wieder saniert werden muss, man will ja „im Geschäft bleiben“.



Deshalb werden einige **offensichtliche Schäden** nicht behoben, damit im kommenden Winter dort der Frost sein natürliches Werk vollbringen kann. So wird sich das seit etlichen Jahren gewohnte Spiel fortsetzen und Hessen Mobil kann auf diese Weise weitere Steuergelder „versenken“.

Wie kompliziert es wäre, wenn verschiedene Institutionen ein Problem gemeinsam lösen müssten, zeigt die Einfahrt kurz vor der Kreuzung der B 49 zum Fahrradweg.



Dort sind **große Löcher** in der Teerdecke. Die von Hessen Mobil beauftragte Baufirma war dort mit großen Maschinen, Arbeitern und allem nötigen Material. Es liegt aber einen halben Meter neben der Kompetenz, also werden die dortigen Schäden ignoriert. Verhandlungen über die Reparatur zwischen Gemeinde und Hessen Mobil wären aufwändig. Früher hätte man dies an einer solchen Baustelle mit einem Kasten Bier erledigt.



1983 machte ich dieses Bild vom Bau der Umgehungsstraße. Damals plante man schon für die Zukunft, aber niemand konnte wissen, dass der Auto- und besonders der Lastautoverkehr auf den Straßen das heutige Ausmaß annehmen könnte.



Auch die Verlagerung von mehr Individualverkehr auf die Schiene wird künftig nicht viel weiterhelfen.